

kennt und diese Schätze der Weltkultur beschützen wird im Auftrage der Werktätigen aller Länder und zum Vorteil der gesamten Menschheit.

In diesem Büchlein werden aus der übergroßen Fülle der Schätze einzelne Beispiele der holländischen Malerei behandelt, weil diese in der Entwicklung der realistischen Kunst eine große Bedeutung hat. Es soll ein Beitrag in dem Bemühen sein, die Kunst dem Volke nahe zu bringen.

Die holländische Malerei des 17. Jahrhunderts ist die Kunst einer Gesellschaft, der es zum ersten Male in der Geschichte der Menschheit gelungen war, eine bürgerliche Revolution siegreich zu beenden. Die Ursachen dafür sind historisch bedingt. Die Niederlande, und hier zuerst die reiche Grafschaft Flandern, gehörten seit dem 14. Jahrhundert zu den wirtschaftlich am weitesten entwickelten Gebieten Europas. Ihr Reichtum beruhte auf der Wollverarbeitung. Hier kreuzten sich wichtige Handelsstraßen und Schifffahrtswege. In den Städten führten die Kaufleute das Regiment, und schon damals war die Stadt fast frei vom Einfluß ländlicher Feudalherren.

Die flandrischen Städte hatten Jahrhunderte hindurch mit ihren Landesfürsten in einem beiden Seiten nützlichen Einvernehmen gelebt. Die Lage änderte sich jedoch völlig, als nach der Abdankung Kaiser Karls V. im Jahre 1556 seinem Sohne Philipp II. als spanischem König auch die Niederlande unterstellt wurden. Dieser regierte in Spanien als unumschränkter Fürst, gestützt auf die Granden. Ein strenges System von adligen Vorrechten machte in seinem Weltreich die Entwicklung des Kapitalismus unmöglich. Philipp II. versuchte nun, dieses politische System auch auf die Niederlande zu übertragen, um sich dadurch reiche Einkünfte zu sichern. Aber die Niederlande hatten eine weitgehende Selbstverwaltung demokratischer Art errungen, ohne die die kapitalistische Entwicklung nicht gefördert werden konnte. So